

Vampire Knight - Behind the Shadows of the Night

Mein Leben als Vampir auf der Cross Academy...

Von abgemeldet

Kapitel 44: Ablenkung

Ich hatte mich in den Schlaf geweint und als ich aufwachte, sah ich mein verwischtes Make-up im Spiegel. Ich stand auf und zog mir erstmal was Richtiges an, denn ich trug immer noch den Bikini. Als ich gerade mit allem fertig war, klopfte es an der Tür. Ich ging vorsichtig hin und schaute durch den Türspion. Es war Ruka und als ich die Tür öffnete, fiel sie mir gleich um den Hals.

„Es tut mir ja so leid für dich...“, sagte sie voller Mitgefühl und Liebe.

Sie ließ mich wieder los und ich schloss die Tür.

„Wie fühlst du dich?“, fragte sie vorsichtig.

„Es geht...“, sagte ich leise.

„Du lügst.“ Ich konnte ihr nichts vormachen. „Wollen wir in die Stadt? Das lenkt dich sicher ab.“

„Ich weiß nicht so recht...“

„Ach komm schon. Dann geht's dir bestimmt besser!“

„Na gut, überredet.“

Ich holte mir noch meine Handtasche, packte dort das Nötigste rein und verschwand noch mal im Bad, um mein Make-up aufzufrischen.

Als ich fertig war, gingen wir zu Ruka, die ihre Tasche und andere Schuhe holen musste. Zum Glück trafen wir niemanden.

Statt bequem mit dem Fahrstuhl zu fahren, nahmen wir die Treppe.

Es war Abend, der Letzte um genau zu sein. Wenn es langsam wieder hell wird, fahren wir wieder zur Academy zurück. Und im Auto würde ich mit Shiki konfrontiert sein... Aber das war mir jetzt egal.

Auf den Straßen war einiges los und wir wurden besonders von den Jungs begutachtet. Ich versuchte es zu ignorieren.

„Das hier sieht gut aus! Lass uns da rein gehen.“ Was Ruka meinte, war eine Karaokebar. Heute hatten sie ab 0.00 Uhr „Linkin Park Hours“. Es war kurz nach Mitternacht und aus dem Laden sang jemand „Breaking the Habit“. Wir betraten die Bar und suchten uns freie Plätze an der Tanzfläche. Als nächstes stand „Numb“ auf der Anzeigetafel. Der Sänger endete und weil keiner anstand, um zu singen, betrat ich kurzerhand die Bühne. Mir wurde zugejohlt und es kam schon Applaus, bevor ich überhaupt angefangen hatte, zu singen.

Der Refrain gefiel mir besonders:

I've become so numb
I can't feel you there
become so tired
so much more aware
I'm becoming this
all I want to do
is be more like me
and be less like you.

Ich sang aus voller Seele. Dieses Lied spiegelte irgendwie meine Situation wider. Als ich mit Singen fertig war, wurde ich von ehrlichem Applaus schier überrannt. Ich fühlte mich wie ein Rockstar.

Ich wollte die Bühne verlassen, doch die Leute schriegen: "Zugabe!" Ich konnte nicht anders. Auf der Tafel vor mir wählte ich „In Pieces“.

Ich lieferte wieder eine Show und mein Publikum war begeistert.

Jetzt verließ ich aber die Bühne und begab mich auf die Tanzfläche. Ich zog Ruka zu mir rauf und wir tanzten zusammen. Die Leute hatten sich um uns herum gruppiert und tanzten. Einige sahen uns auch bloß zu.

Dann kam ein junger Mann angetanzt und ich wandte mich ihm zu. Wir tanzten und er kam immer näher. Irgendwann waren seine Hände auf meinem Rücken. Er ließ sie nach unten gleiten und als er meinen Hintern berührte, schlug ich ihn mitten ins Gesicht.

Ich hatte meine Kräfte nicht kalkuliert und so flog er einige Meter durch die Masse und riss auch noch Leute mit sich.

Ich stand wutschnaubend da und plötzlich griff Ruka meine Hand. Sie zerrte mich aus der Bar.

„Was sollte das denn?“, fragte sie etwas verärgert, als wir ein Stück von der Karaokebar entfernt waren.

„Ich... mir ist die Hand ausgerutscht. Er hat mich am Hintern angefasst. Und niemand darf das, außer...“ Ich senkte die Stimme und brach schließlich ganz ab. Ich musste an ihn denken und ich konnte nichts dagegen machen. Mich überkam wieder dieses Gefühl. Einsamkeit. Aber ich konnte ihm noch nicht verzeihen.

„Sai...?“, fragte Ruka.

Ich lächelte sie an. „Alles okay. Lass uns nen anderen Laden suchen. Oder ist es schon zu spät?“

„Nein, wir haben noch zwei Stunden und dann müssen wir wieder im Hotel sein, um unsere Koffer zu packen.“

Ich hakte mich bei ihr ein. „Gut. Dann los!“